



# Oktatási Hivatal

A 2013/2014. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
első (iskolai) fordulója

## NÉMET NYELVBŐL I. KATEGÓRIÁBAN

### FELADATLAP ÉS VÁLASZLAP

Munkaidő: 90 perc

Elérhető pontszám: 50 pont

### ÚTMUTATÓ

**A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!**

A feladatok megoldásához íróeszközön kívül **más segédeszköz nem** használható! A helyesnek vélt megoldást a válaszlapon X jellel át kell húzni, pl.: A B ~~C~~ D. Javítás csak a hibásnak vélt megoldás áthúzásával és a jónak vélt megoldás megjelölésével történhet, kifestőt tilos alkalmazni! A javítást a felügyelő tanár kézjeggyével hitelesíti, **különben a feladatot nem értékeljük.**

A válaszlapot a szaktanár (szaktanári munkaközösség) értékeli központi javítási útmutató alapján. Továbbküldhetők a **legalább 30 pontra** értékelt válaszlapok az adatlappal együtt (a feladatlap külső borítója). A feladatlap az iskolában maradhat.

### A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: ..... oszt.: .....

Középiskolai tanulmányait a 13. évfolyamon fejezi be:    igen    nem

Az iskola neve: .....

.....

Az iskola címe: ..... irsz. .... város

.....utca .....hsz.

A felkészítő tanár(ok) neve: .....

Összes pontszám: .....



**I/1. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die NICHT passende Lösung markieren.**

***Wander-Kater Felix sucht seine Heimat***

Vor anderthalb Jahren verschwand der aus Berlin stammende Kater Felix in Braunschweig spurlos - nun ist er in der Hauptstadt wieder aufgetaucht. Das Tierheim Berlin bestätigte einen Bericht der „Braunschweiger Zeitung“, wonach (1) ..... offenbar selbstständig aus Braunschweig nach Berlin zurückgekehrt ist. (2) ..... , sagte Tierheim-Sprecherin Beate Kaminski.

Der grau-schwarz getigerte Kater war 2010 nach Niedersachsen gelangt, als das Berliner Tierheim (3) ..... Katzen ans Braunschweiger Tierheim abgab. (4) ....., büxte er nach wenigen Wochen aus. Am 31. Dezember 2010 meldeten ihn seine Besitzer als vermisst. Mitte Mai fand ihn dann ein Berliner im Stadtteil Hellersdorf und brachte ihn ins Tierheim. Dort wurde Felix (5) ..... erkannt.

Die Tierheim-Mitarbeiter können nur rätseln, wie der offenbar heimatverbundene Kater die rund 240 Kilometer zwischen den beiden Städten zurückgelegt hat. (6) ..... , sagte Kaminski. Es habe Fälle gegeben, in denen Katzen auf Lastwagen gesprungen seien und so große Entfernungen zurücklegten.

(7) ..... will das Tierheim den Kater nun in der Hauptstadt vermitteln. Wie lange er bei neuen Herrchen oder Frauchen bleiben wird, ist allerdings offen: „Felix ist ein freier Charakter“, sagte die Sprecherin.

*Quelle: www.spiegel.de*

1. A die etwa 6jährige Katze  
B die etwa sechs Jahre alte Katze  
C die alte Katze mit etwa 6 Jahren  
D die Katze, die etwa sechs Jahre alt ist,
2. A „Der fand Braunschweig wohl nicht so toll“  
B „Der hielt Braunschweig wohl nicht so toll“  
C „Dem gefiel Braunschweig wohl nicht so gut“  
D „Dem hatte es Braunschweig wohl nicht so angetan“
3. A wegen Überfüllung  
B , weil es überfüllt war,  
C dank Überfüllung  
D , da es überfüllt war,
4. A Falls die Mitarbeiter dort ein Zuhause für Felix fanden  
B Obwohl die Mitarbeiter dort ein Zuhause für Felix fanden  
C Trotz der Tatsache, dass die Mitarbeiter ein Zuhause für Felix fanden  
D Obleich die Mitarbeiter dort ein Zuhause für Felix fanden
5. A wegen seines Chips  
B aufgrund seines Chips  
C mit Hilfe seines Chips  
D anhand seines Chips

6. A „Was in den anderthalb Jahren passiert ist, werden wir wohl nie erfahren“  
B „Wir werden wohl nie erfahren, was in den anderthalb Jahren passiert ist“  
C „Wir werden wohl nie erfahren, was ist in den anderthalb Jahren passiert“  
D „Wohl nie werden wir erfahren, was in den anderthalb Jahren passiert ist“
7. A Weil seine Braunschweiger Besitzer ihn nicht zurück wollen,  
B Da seine Braunschweiger Besitzer ihn nicht zurück wollen,  
C Seine Braunschweiger Besitzer wollen ihn nicht zurück, deshalb  
D Seine Braunschweiger Besitzer wollen ihn nicht zurück, trotzdem

**I/2. Lesen Sie sich den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.**

***Der Tüftler und die Marketingstrategin - Ehepaar Benz und das Auto Nr. 1***

Carl Benz baute das erste Auto der Welt, aber ohne das Marketing-Talent seiner Frau Bertha (8) .....: Im Alleingang bewältigte sie in einer der ersten großen Marketingaktionen der Geschichte die mehr als 100 Kilometer weite Strecke von Mannheim nach Pforzheim mit dem Motorwagen.

Es war der Badener Carl Benz, (9) .....: Der Benz-Patent-Motorwagen Nummer 1, ein Dreirad mit knatterndem Einzylinder-Viertaktmotor. Die Geburtsstunde des Automobils ist am 29. Januar 1886 mit der Patentanmeldung. In deren Folge revolutionierte (10) ..... nicht nur unsere Mobilität, sondern war auch (11) ..... Um Carl Benz und seine Zeitgenossen von der Fahrtüchtigkeit der Erfindung (12) ....., bewältigte Bertha Benz (13) ..... die mehr als 100 Kilometer weite Strecke von Mannheim nach Pforzheim. Diese wagemutige Tour ging als erste Langstreckenfahrt in die Geschichte ein. Und sie (14) ..... vor allem verkaufsfördernd: Carl Benz konnte gleich 25 der zuvor so skeptisch beäugten Patent-Motorwagen verkaufen.

Quelle: [www.wissen.de](http://www.wissen.de)

8. A würde es kein Erfolg geworden  
B würde kein Erfolg geworden  
C wäre es kein Erfolg geworden  
D wäre kein Erfolg geworden
9. A der Menschheit das erste Auto der Welt bescherte  
B der die Menschheit mit dem ersten Auto der Welt bescherte  
C der der Menschheit das erste Auto der Welt bescherte  
D dessen erstes Auto der Menschheit bescherte
10. A diese Erfindung  
B diese Entdeckung  
C diese Beschaffung  
D diese Erhebung
11. A Grundstein für eine der ersten großen Marketingaktionen der Geschichte  
B Anlass für eine der ersten großen Marketingaktionen der Geschichte  
C Musterbeispiel zu einer ersten großen Marketingaktion der Geschichte  
D Sternstunde in einer ersten großen Marketingaktion der Geschichte

12. A zu bewältigen  
B zu überwinden  
C zu bestätigen  
D zu überzeugen
13. A ohne das Wissen ihren Mannes  
B ohne dem Wissen ihres Mannes  
C ohne das Wissen ihres Mannes  
D ohne dem Wissen von ihrem Mann
14. A ergab  
B schaffte  
C galt  
D wirkte

**I/3. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.**

***Schülern Lieblingsobst einpacken***

*Mit einem gut durchdachten Frühstück sorgen Eltern dafür, dass die Aufmerksamkeit der Kleinen in der Schule nicht so schnell nachlässt.*

Eine gesunde Ernährung im Schulalltag ist wichtig, **(15)** ..... Kinder konzentriert lernen können. Ein gutes Frühstück besteht aus Getreide, Obst oder Rohkost, **(16)** ..... Getränk und bei Bedarf Milch. Darauf weist Prof. Mathilde Kersting vom Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund hin. Das Essen sollte **(17)** ..... sein.

Als Pausenbrot ist eine Scheibe Vollkornbrot mit einem Belag aus Gurke, Tomate, einer dünnen Scheibe Käse oder Wurst gut geeignet. „Die Mengeneempfehlungen **(18)** ..... grundsätzlich **(18)** ..... Alter und Aktivität des Kindes“, sagte Kersting dem dpa-Themendienst. „Aktive Kinder, die sich viel bewegen, haben natürlich einen deutlich erhöhten Kalorienbedarf.“ Statt Brot können Schüler auch Müsli mit Joghurt essen. Wichtig ist, dass sie zusätzlich ein Stück Obst oder Gemüse verzehren. Ergänzend zu den Mahlzeiten trinken sie am besten 150 bis 200 Milliliter eines kalorienfreien Getränks, Wasser oder ungesüßten Tee zum Beispiel.

Bei Obst und Gemüse sollten Eltern **(19)** ....., welche Sorten ihr Nachwuchs gern mag und ihm nur diese einpacken.

Die Expertin **(20)** ....., dass Kinder zweimal pro Tag frühstücken: einmal zu Hause vor der Schule und einmal in der großen Schulpause. Das Sorge für einen kontinuierlichen Energienachschub und beuge so Heißhunger vor. Beispiele für gute Zwischenmahlzeiten sind: ein Riegel Schokolade und ein Apfel, Apfelkuchen mit Früchtetee oder ein Eis und ein Getränk.

*Quelle: [www.dw-world.de](http://www.dw-world.de)*

15. A um  
B wenn  
C damit  
D als

16. A ein kalorienfreies  
B einem kalorienfreien  
C kalorienfreien  
D kalorienfrei
17. A reich an Ballaststoffen  
B reich in Ballaststoffen  
C reich über Ballaststoffe  
D reich von Ballaststoffen
18. A sind ..... von  
B richten sich ..... nach  
C passen ..... mit  
D hängen ..... von
19. A darum kümmern  
B danach denken  
C damit meinen  
D darauf achten
20. A empfiehlt  
B ratet  
C schlägt vor  
D meint

**I/4. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.**

***Die Stadt ist „in“ - Planer müssen in Zukunft einige Probleme lösen***

*Der Drang zum Wohnen in den Städten wird weiter zunehmen. Das Häuschen im Umland wird dagegen immer mehr an Attraktivität verlieren, sagen Experten.*

Die Renaissance der urbanen Zonen stellt jedoch die Städte zugleich vor neue Herausforderungen: Dazu zählen (21) ....., die demographischen Probleme mit Überalterung und Bevölkerungsrückgang sowie die Integration der Zuwanderer.

Dabei ist der Trend zu mehr Wohnraum nach Ansicht des Oldenburger Stadtsoziologen Prof. Walter Siebel unumkehrbar. (22) ....., sind es nunmehr 40.

Die Flucht in die Vorstädte ist nach Einschätzung des renommierten Wissenschaftlers jedoch (23) ..... Einmal löse sich das klassische Leitbild des „kleinfamiliären Wohnens“ im Umland angesichts neuer Lebensstile und Patchwork-Familien (24) ..... auf. Zum anderen werde ein Häuschen im Grünen auch aus ökonomischen Gründen zunehmend uninteressant, da Arbeitgeber (25) ..... beruflich immer mehr Flexibilität verlangen, stellte Siebel fest. Außerdem werde das Pendeln immer zeitaufwendiger und angesichts steigender Energiekosten auch immer (26) ..... „Natürlich werden Familien auch weiterhin ins Umland ziehen, der Trend wird jedoch nicht mehr so dominant sein“, sagte der Soziologe, der zugleich fallende Immobilienpreise für die „Speckgürtel“ prognostizierte.

*Quelle: www.3sat.de*

21. A die stetig wachsenden Ansprüche für Wohnraum  
B die stetig gewachsenen Ansprüche gegenüber Wohnraum  
C die stetig wachsenden Ansprüche an Wohnraum  
D die stetig gewachsenen Ansprüche von Wohnraum
22. A Lag der Pro-Kopf-Wert in den 1950er Jahren noch bei 15 Quadratmetern  
B Der Pro-Kopf-Wert lag in den 1950er Jahren noch bei 15 Quadratmetern  
C Der Pro-Kopf-Wert in den 1950er Jahren lag noch bei 15 Quadratmetern  
D Der Pro-Kopf-Wert in den 1950er Jahren noch bei 15 Quadratmetern lag
23. A nur noch ein Rettungsweg  
B nicht mehr Flucht  
C keine Ausrede  
D kein Ausweg mehr
24. A in den 70er Jahren  
B seit den 70er Jahren  
C von den 70er Jahren  
D aus den 70er Jahren
25. A jedem  
B von allem  
C von jedem  
D allen
26. A teuer  
B teurer  
C am teuersten  
D teurerer

**I/5. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. In jedem nummerierten Satz fehlt irgendwo ein Wort, das für die Textkohärenz (= den inhaltlichen Textzusammenhang) wichtig ist. Welches? Achtung! Es gibt zwei Wörter zu viel.**

***Wagnerjahr 2013***

(27) Im Jahr des 200. Geburtstags und 130. Todestags Richard Wagners erinnern viele Städte den Komponisten. (28) Besonders im Fokus stehen Wagners Geburtsstadt Leipzig und die Stadt späten Jahre – Bayreuth. (29) Leipzig feiert Mai Richard-Wagner-Festtage mit Konzerten, Opern, Gesprächen und Ausstellungen. (30) In Bayreuth wird Wagner-Experte Christian Thielemann am 22. Mai gemeinsam dem Orchester der Bayreuther Festspiele und hochkarätigen Solisten ein Geburtstagskonzert im Festspielhaus geben. (31) Auch München, Hamburg, Dresden und Nürnberg bieten viele Events und Konzerte Wagnerjahr 2013.

*Quelle: deutschland.de*

- A mit  
B an  
C zum  
D seiner  
E ihrer  
F im  
G vom

27.	A	B	C	D	E	F	G
28.	A	B	C	D	E	F	G
29.	A	B	C	D	E	F	G
30.	A	B	C	D	E	F	G
31.	A	B	C	D	E	F	G

**I/6. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren. Achtung! Es gibt eine Ergänzung zu viel.**

***Fünf Buchstaben für Qualität***

*Effizient und langlebig – Miele Hausgeräte gehören bei vielen zur Familie*

Miele-Hausgeräte stehen im Ruf, nicht billig, aber besonders langlebig zu sein. **(32)** ..... schon seit Jahrzehnten, nein, seit mehr als einem Jahrhundert: Die erste Miele-Waschmaschine revolutionierte den Haushalt 1901. **(33)** ..... in Westfalen gegründete Unternehmen hat sich später ganz auf die vielleicht unspektakulären, aber umso wichtigeren elektrischen Helfer spezialisiert: eine Woche ohne Waschmaschine, Staubsauger, Geschirrspüler – nein, danke! **(34)** ..... 51 Prozent des Unternehmens der Familie Miele, in 47 Ländern gibt es Vertriebsgesellschaften, in 50 weiteren Importeure. **(35)** ..... durchbrach Miele erstmals die Drei-Milliarden-Schwelle. **(36)** ....., dass der Premiumhersteller neben vielfach ausgezeichnetem Design und guter Technik auf Energieeffizienz setzt. Gutes zu kaufen, spart am Ende mehrfach.

*Quelle: deutschland.de*

- A) Das zwei Jahre zuvor
- B) Im vergangenen Geschäftsjahr
- C) Die in Fachgeschäften erhältlichen Geräte
- D) Der Erfolg mag auch daran liegen
- E) Bis heute gehören
- F) Und das

32.	A	B	C	D	E	F
33.	A	B	C	D	E	F
34.	A	B	C	D	E	F
35.	A	B	C	D	E	F
36.	A	B	C	D	E	F

**I/7. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Ordnen Sie den Textteilen (37-41) die einzelnen Fragen (A-G) unten zu! Achtung! Es gibt zwei Fragen zu viel.**

***Kompliziert, nicht günstig, aber: ein Lebensgefühl***

Es schaut einfach toll, spektakulär und mitreißend aus, wenn die Windsurfer schräg über dem Wasser hängen und mit wilder Wucht über die Wellen fliegen. Und doch ist auch an den bayerischen Seen festzustellen: Immer weniger Freizeitsportler betreiben diesen Sport. Wir haben einen Experten gefragt.

**Antworten:**

- 37.** Der Sport ist zu einer Randsportart geworden. Früher war das Windsurfen die beliebteste Fun-Sportart. Mittlerweile gibt es so viele andere Möglichkeiten. Und dagegen ist Windsurfen kompliziert: man braucht ein großes Auto, viel Equipment, ist abhängig vom Wind. Und günstig ist es auch nicht gerade.
- 38.** Das Naturerlebnis: Wasser, Wellen, Geräusche und Wind. Man gleitet, angetrieben vom Wind und hat es selber in der Hand. Das ist ein tolles Gefühl.
- 39.** Brett, Segel, ein Auto, Neoprenanzug und als Anfänger Handschuhe.
- 40.** Ehrgeiz, Ausdauer und Energie. Ansonsten ein gutes Körpergefühl und Balance. Windsurfen ist sehr anspruchsvoll. Deswegen ist für Anfänger ein Kurs empfehlenswert.
- 41.** Hier wird man fast zum Meteorologen: Föhn, Thermik, Ostwind, Westwind. Für alles gibt es hier ideale Spots. Man kann immer woandershin fahren und so wird es nicht langweilig.

**Fragen:**

- A) Warum sollte man als Freizeitsportler surfen?  
B) Was brauche ich für diesen Sport?  
C) Wie kommt es, dass Windsurfen einst so populär war und heute nicht mehr?  
D) Warum ist Surfen in Bayern besonders schön?  
E) Was macht Windsurfen in Ihren Augen eigentlich zu etwas Besonderem?  
F) Geben Sie doch ein paar Tipps!  
G) Und welche Fähigkeiten sind dafür nötig?

Quelle: Abendzeitung, 11.07.2013

<b>37.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>38.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>39.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>40.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>41.</b>	A	B	C	D	E	F	G

**I/8. Lesen Sie den Text aufmerksam durch. Vervollständigen Sie den Text, indem Sie die jeweils richtige Lösung markieren.**

***Frau schmuggelt sich statt Tochter in Abi-Prüfung***

In Paris hat sich eine 52-jährige Mutter in den Prüfungsraum eines Gymnasiums eingeschlichen. Sie (42) ..... anstelle ihrer Tochter das Englisch-Examen (42) ..... Doch die Mogelei ist aufgefliegen.

Die Frau versuchte am Mittwochnachmittag, sich in einem Gymnasium in die Prüfung zu schmuggeln, wie die Nachrichtenagentur AFP aus Polizeikreisen erfuhr. (43) ..... fiel jedoch auf, dass es sich bei der 52-Jährigen nicht um eine Schülerin handeln konnte.

Der Schuldirektor alarmierte die Polizei – es sei „eine Mogelei im Gange“, sagte er den Beamten. Die übereifrige Mutter (44) ..... und auf ein Polizeirevier gebracht.

Die Abiturprüfungen in Frankreich hatten am Montag mit dem Examen in Philosophie begonnen und dauern (45) ..... Insgesamt wollen 664.709 Schülerinnen und Schüler den Abschluss machen.

Quelle: [www.diewelt.de](http://www.diewelt.de)

42. A wollte ..... geschrieben  
B hat ..... schreiben gewollt  
C hat ..... schreiben wollen  
D hat ..... geschrieben wollen
43. A Eine Aufsicht geführte Lehrerin  
B Einer Aufsicht führende Lehrerin  
C Eine Aufsicht zu führenden Lehrerin  
D Einer Aufsicht führenden Lehrerin
44. A wird abgeführt werden  
B würde abgeführt  
C wurde abgeführt  
D ist abgeführt worden
45. A die ganze Woche lang  
B in der ganzen Woche lang  
C ganze Woche über  
D in ganzer Woche

**I/9. Lesen Sie die Texte aufmerksam durch. Finden Sie zu jedem Text (46-50) einen passenden Titel (A-G). Achtung! Es gibt zwei Überschriften zu viel.**

***Komische Tierwelt***

Zufall oder nicht: Kaum flacht die Nachrichtenlage im Sommer ab, sind sie wieder da: die Sommerlochtiere. Vielerorts melden besorgte Bürger merkwürdige Entdeckungen. Tiere büxen aus Tierparks und dem Zirkus aus, finden sich in Vorgärten oder Badeseen wieder und versetzen die örtlichen Behörden und Anwohner in helle Aufregung.

- 46.** Diesmal hat Bergholz im Landkreis Vorpommern-Greifswald solch ein Tier: Es ist ein Storch, der Autos zerkratzt oder sogar Beulen hinterlässt. Schäden von 1000 Euro soll er schon angerichtet haben, den Lack von vier Autos hat er auf dem Kerbholz. Storchenvater Jens Krüger aus dem Nachbarort erklärt das Phänomen: Der Storch sehe sein Spiegelbild in den Autos und Scheiben und vermutet einen Feind vor sich. © *Kersten Werth/DPA*
- 47.** Im vergangenen Sommer sighteten Spaziergänger ein mutmaßlich gefährliches Lebewesen: ein Krokodil in einem Badesee in Schwandorf in Bayern. Wochenlang wurde nach dem Tier vom Klausensee gesucht, das mittlerweile "Klausi" getauft wurde. Später stellte sich heraus: "Klausi" war kein Krokodil, sondern eine 45 Zentimeter lange Bartagame. Das ist eine - harmlose - australische Echse. © *Armin Weigel/DPA*
- 48.** Nur noch ausgestopft zu bewundern: Braunbär Bruno hinter der Glasscheibe im Museum Mensch und Natur im Schloss Nymphenburg. Er war in Bayern der erste wilde Bär, der seit 170 Jahren gesichtet worden war. Bruno war ein gefeierter Medienstar. Seine Wanderung aus Österreich durch die Wälder wurde öffentlich verfolgt. Weil er zunehmend in Wohngebiete eindrang, um zu fressen, wurde er 2006 von einem Jäger erschossen. © *Alexander Hassenstein/Getty Images*
- 49.** Harter Sommer für Brillenkaiman Sammy. Er füllte 1994 das Sommerloch in deutschen Medien. Sammy war seinem Besitzer bei einem Badeausflug im Baggersee bei Dormagen entwischt. Die spektakuläre Jagd nach dem Reptil dauerte eine Woche und fand ihr Ende auf der Toilette eines Freibades. Heute lebt er in der „Alligator-Action-Farm“ in Hessen. © *Picture-Alliance*
- 50.** Elefantendame Sabu entwischt im Sommer 2010 in der Schweiz zweimal in drei Tagen. Sie war mit dem Zirkus Knie unterwegs und wollte ein wenig schwimmen gehen. Nach einem Bad im Zürichsee machte sie einen Spaziergang durch die Innenstadt und nahm den Weg der ihr bekannten Paradestrecke. © *Steffen Schmidt/DPA*

- A) Der Medienstar ist eingeschlossen
- B) Nach der Abkühlung ein bisschen bummeln
- C) Am stillen Örtchen gelandet und gefunden
- D) Sein Appetit wurde sein Schicksal
- E) Gehen wir einkaufen!
- F) Nur ähnlich, aber nicht gefährlich
- G) Kampf mit sich selbst – große Schäden

<b>46.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>47.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>48.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>49.</b>	A	B	C	D	E	F	G
<b>50.</b>	A	B	C	D	E	F	G

**A 13-14. oldal jegyzetelésre szolgál.**

**A „VÁLASZLAPOT” A 15. OLDALON TALÁLJA.**



**VÁLASZLAP**

- |     |   |   |   |   |   |   |   |  |  |  |  |  |
|-----|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|--|--|
| 1.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 2.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 3.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 4.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 5.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 6.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 7.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 8.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 9.  | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 10. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 11. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 12. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 13. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 14. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 15. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 16. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 17. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 18. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 19. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 20. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 21. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 22. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 23. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 24. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 25. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 26. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 27. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 28. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 29. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 30. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 31. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 32. | A | B | C | D | E | F |   |  |  |  |  |  |
| 33. | A | B | C | D | E | F |   |  |  |  |  |  |
| 34. | A | B | C | D | E | F |   |  |  |  |  |  |
| 35. | A | B | C | D | E | F |   |  |  |  |  |  |
| 36. | A | B | C | D | E | F |   |  |  |  |  |  |
| 37. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 38. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 39. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 40. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 41. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 42. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 43. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 44. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 45. | A | B | C | D |   |   |   |  |  |  |  |  |
| 46. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 47. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 48. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 49. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |
| 50. | A | B | C | D | E | F | G |  |  |  |  |  |



**A 2013/2014. tanévi  
Országos Középiskolai Tanulmányi Verseny  
első (iskolai) fordulójának fogalmazási feladatlapja**

**NÉMET NYELVBŐL I. KATEGÓRIÁBAN**

**Munkaidő: 90 perc**  
**Elérhető pontszám: 50 pont**

## ÚTMUTATÓ

**A munka megkezdése előtt nyomtatott nagybetűvel ki kell tölteni az adatokat tartalmazó részt!**

A fogalmazási tétel megoldásához íróeszközön kívül **bármely nyomtatott szótár** használható! Javítás csak a hibásnak vélt szöveg áthúzásával és a jónak vélt megoldás mellé írásával történhet, kifestőt tilos alkalmazni!

**A fogalmazást a versenybizottság (nem a tanuló szaktanára) értékeli központi javítási útmutató alapján.**

### A VERSENYZŐ ADATAI

A versenyző neve: ..... oszt.: .....  
Az iskola neve: .....  
városa: .....

### Heavy Metal Hauptmotiv für Finnisch-Studium

*Wer in Wien Finnisch studiert, tut das nicht wegen familiärer Bindungen oder beruflicher Perspektiven. Sondern weil er harte finnische Musik liebt.*

Dass TV-Serien und Filme Auswirkungen auf die Studienwahl haben, ist bekannt. Dass auch Musik eine große Rolle spielen kann, überrascht dagegen. Doch beim Finnisch-Sprachstudium ist genau das der Fall: Eine vom Sprachförderungsinstitut CIMO erhobene Umfrage ergab, dass das Hauptmotiv von jungen Studierenden die rauere Seite der finnischen Musik ist.

Quelle: DiePresse.com

**Äußern Sie Ihre Meinung zu diesem Thema in einem Aufsatz mit 350-400 Wörtern (siehe: „in unserem Garten“ = 3 Wörter; „im Jahre 2009“ = 3 Wörter), indem Sie auf folgende Punkte eingehen. (Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen). Achten Sie darauf, dass Sie mit Hilfe der unten angegebenen Leitpunkte einen zusammenhängenden Text verfassen. Geben Sie Ihrem Text einen passenden Titel.**

1. Welche Fremdsprachen werden am häufigsten gelernt? (in der Welt, in Ungarn, in Ihrer Umgebung) Welche Tendenzen gibt es in der letzten Zeit bei der Fremdsprachenwahl?
2. Welche Gründe kann es für Fremdsprachenlernen im Allgemeinen geben?
3. Was kann einen in Ungarn motivieren, Deutsch zu lernen?
4. Was hat Sie dazu bewegt, Deutsch zu wählen? Welche weiteren Motivationsfaktoren sind dann später dazu gekommen?





**A fogalmazás pontozása** (A dolgozatok javítását és pontozását a versenybizottság végzi el!)

	Tartalom	Szövegalkotás	Szókincs	Nyelvhelyesség	Helyesírás	Összesen:
1. Javító						<b>/25</b>
2. Javító						<b>/25</b>
						<b>/50</b>

.....  
1. Javító aláírása

.....  
2. Javító aláírása

dátum:

dátum: